Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis zehn Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Besitztitel-Veränderungen. — Master Kommissioner Hind an Theresa Lueger, 18¾ Acker Land in Schlossers Division zu $3650; Izora C. Sublette an N. T. Lindsay, ein Lot an der Westseite der Maryland Ave., 22 bei 141 Fuß zu $1.; Geo. Luebrecht an Minnie B. Hall, ein Lot, 25 bei 100 Fuß an der Ostseite der Latonia Ave. zu $1; Minnie B. Hall an David J. Boyle, ein Lot an der Westseite der Melton Ave., 125 Fuß Front zu $1; Bellamy Storer und J. L. Michels Trustees an Wm. J. Nokely, ein Lot an der Nordseite der 18 Str. zu $1; Wm. J. Nokely an Adele J. Maßmann, ein Lot an der Nordseite der 18. Straße, 29 bei 73 Fuß zu $1; Blanche D. Weil an E. L. Gresham, ein Lot an der Südseite der Walnut Ave., 45 bei 50 Fuß zu $1; Blanche D. Weil an Mary W. E. Gresham, ein Lot an der Südseite der Pike Straße zu $1; Blanche D. Weil an Mary W. E. Gresham, ein Lot an der Ostseite der Scott Straße, 25 bei 95 Fuß zu $1; Mary C. Dannenbauer, ein Lot an der Westseite der May Str., 180 Fuß südlich der 16. Str., 63 Fuß Front zu $500; Carl F. Weil an E. L. Gresham, Lot No. 90 in der Millvale Land und Subdivision zu $1. — Blanche D. Weil an Mary W. E. Gresham, ein Lot an der N. W. Ecke der 13. und Scott Straße, 18 bei 90 Fuß zu $1; Blanche D. Weil an E. L. Gresham, Lot No. 91 in er Millvale Land Co. Subdivision zu $1.

— Im Countygericht wurde gestern das Testament des Geo. T. Beach bestätigt. Der Erblasser vermacht sein Vermögen seiner Gattin, welche zugleich zur Nachlaßverwalterin ernannt wird.

— Heirathsscheine. — Charles F. Redman, 42, und Carrie Ahrens, 44, beide von Dayton, O. — Joseph C. Han, 22, und Ada Ratley, 17, beide von Middletown, O. — Clarence Gingerich, 22, von Jacksonburg, O. und Louise Schraub, 71, von West Middletown, O.

— Im Circuitgericht wurde gestern in der Schadenersatzklage von Mamie Weichhand gegen die Straßenbahn Co. der Klägerin wegen angeblich erlittener Verletzungen ein Urtheil zum Betrage von $5600 zuerkannt. — Die auf $2500 lautende Schadenersatzklage von J. Lacken gegen die Stadt Covington, wegen angeblich erlittener Verletzungen, ist gegenwärtig in Verhandlung. — In der Klage der Covington Perpetual Bauverein gegen Fred. C. Brown u. A. wurde ein Urtheil und Verkaufsordre gefällt. — Virginia Petri hat ihre Scheidungsklage gegen Daniel Petri zurückgezogen.

— Im hiesigen Bundesgericht wurde gestern ein Verhaftsbefehl gegen L. A. Goodloe von Louisville erwirkt Goodloe soll angeblich unberechtigter Weise als ein Inspektor der Zwischenstaats-Kommission sich ausgegeben haben. Er ist gegenwärtig unter der Anklage des Großdiebstahls in Morehead, Ky., in Haft.

— Die Schulkinder der St. Anna Gemeinde in West Covington werden am 22. d. M. in der Schulhalle eine „Country Fair" abhalten.

— Die Humanitäts-Gesellschaft von Kenton Co. veranstaltet am nächsten Samstag Abend an der südwestlichen Ecke von Madison Ave. und 9. Str. ein Rosenfest, welches in Anbetracht des guten Zweckes zahlreich besucht sein sollte. Das Empfangs-Komittee besteht aus Herrn und Frau H. A. Schroetter, Dr. L. Reynolds, Frau F. J. Manser, Frau J. S. Caffidy, Frau J. M. Houghton und Frau R. Wallace. Auf dem Programm steht eine neue Variation der „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch" verzeichnet.

— Die Waisenkinder des St. Johannes Waisenhauses, des St. Elisabeth Hospitals und des Protestantischen Kinderheimaths, fuhren gestern in festlich dekorirten Autos nach dem Chester Park. Durch die Bemühungen der Herren Jos. Pieper und John B. Bullock waren 50 Autos für diesen Zweck geliehen werden. Die Kinder brachten ihre glückliche Stimmung durch einen ununterbrochenen Jubel zum Ausdruck. Als die Autos das Stadtgebäude passirten hatte der Jubel eine solche Höhe erreicht, daß der Polizeirichter Edmonds, welcher sein eigenes Wort nicht mehr hörte, zu Ehren der Waisenkinder eine Pause eintreten ließ. Jedes der Waisenkinder hatte eine amerikanische Flagge in der Hand.

— Die Stadt-Kommissäre haben beschlossen in 30 Tagen eine Entscheidung über die Legung der Rothwasserröhre über den Lickingfluß zu treffen.

— Im Polizeigericht wurde gestern der Fall der Farbige Gladys Johnson, welche angeblich Anna Carson in mörderischer Absicht angegriffen hatte, auf nächsten Samstag verschoben. Die Carson ist nicht schwer verwundet worden.

Stanley's Kampagne.

Der Achtb. A. O. Stanley, demokratischer Kandidat für das Amt des Gouverneurs, sprach gestern Abend im Colonial Theater vor einem überfüllten Hause zu Gunsten seiner Kandidatur. Herr Stanley, welcher ein vorzüglicher Redner ist, erwirkte unzählige Male den summarischen Beifall des Publikums, ein Beweis, daß er den „Nagel auf den Kopf" getroffen hatte. Er charakterisirte mit schneidendem Hohn das politische Getriebe gewisser Leute, welche in ihrem Kampf gegen das Liquor-Interesse die allgemeine Aufmerksamkeit auf den wahren Zustand des Staates ablenken wollen. Er sagte, er habe zwölf Jahre lang im Kongreß dem Volk gedient und sei stets für die Grundprinzipien der Demokraten eingetreten. Das Schiff des Staates kann nur von demokratischer Hand sicher geführt werden. Die vereinigten Demokraten von Kentuch sind unbesiegbar, die Demokratie sei ein Glaube, der Republikanismus ein Appetit (?) Die Republikaner seien des Sieges von E. P. Morrow gewiß, weil sie auf die Zwistigkeiten unter den Demokraten rechnen. Das Volk stehe hinter Wilson. Eine gewisse Coterie, eine Clique, keine Partei, welche sich die Anti-Saloon Liga nennt, sei gegen Local Option. Die Stimmgeber hätten jedoch das Recht der Selbstregierung und für ihr County nach bester Ueberzeugung zu stimmen. Die Temperenzfrage sei überhaupt von der Politik zu trennen. Er sprach sodann gegen H. B. McChesney, welcher gleichfalls um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt sich bewirbt. Der Redner betonte zum Schluß, Alles, was der Staat wünsche, sei ein besseres Kentuch, bessere Landstraßen, eine bessere Entwicklung der industriellen und wirthschaftlichen Möglichkeiten des Staates, eine Tilgung des Defizits von $2,000,000, welches der demokratischen Partei anhafte. Um diesen hochwichtigen Fragen auszuweichen, wurde der „Bogy", eine Staatswasser-Prohibition, losgelassen. Dem Redner wurde eine höchst schmeichelhafte Ovation von Seiten des Publikums dargebracht. Unter den Anwesenden befanden sich viele Mitglieder demokratischer Klubs von Covington und Newport, sowie eine gewisse Anzahl prominenter Demokraten des Staates. — Herr Stanley ist heute Abend der Gast von Dr. J. A. Averdick. Beide sind seit Jahren miteinander befreundet.

— Geo. Koenig, 22, und John Crow, 25, beide angeblich von Cincinnati, wurden gestern auf dem Latonia Rennplatz unter der Anklage des Herumlungerns verhaftet. Die Polizei behauptet, daß Koenig der Cincinnatier Polizei wohlbekannt ist. — Charles Hyams, 29, angeblich ein Weichensteller von der West Court Straße in Cincinnati wurde auf dem Rennplatz gestern gleichfalls verhaftet. Er wird beschuldigt, einen Freund aus Lexington beim Wechseln des Geldes um $20 beschwindelt zu haben.

— Henry Stewart, 22, von No. 221 Howell Straße, wurde gestern unter der Anklage des Einbruchs und Diebstahls verhaftet. Die Verhaftung erfolgte, nachdem die Polizei einen Einbruch in die Meyer'sche Wirthschaft an der Zwölften und Spring Straße untersucht hatte. Es bleibt abzuwarten, ob der Verhaftete an dem Einbruch beheiligt war.

— Lawrence Brown, 21, und Pearl Richardson, 21, beide von West Station, Ky., erwirkten gestern Abend einen Heirathsschein.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnater Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden.

— Heirathsscheine. Lemuel Ruedell Brigman und Alice Osborne, beide von Cleveland, O. — Samuel Hagan, 43, und Florence Harrington, 23, beide von Cincinnati, O.

— Besitztitel-Veränderungen: — D. Judson Starr an Geo. O. Eckert, eine Lot an der Ostseite der Mt. Pleasant Avenue, 37 bei 150 Fuß $1. — Harry Blackburn an Jacob Speckter, eine Lot 22 Fuß Front an der Vierten Straße $2000.

— Im Anker Gegenseitigen Unterst. Verein wurde berichtet, daß die Namen von Albert Staubmeister und Adam Lang auf der Krankenliste verzeichnet sind.

— Im Countygericht wurde gestern der Farbige James O'Bannion, welcher beschuldigt wird, aus dem Etablissement der Wright Bro. Schiffsbau Material im Werthe von $400 gestohlen zu haben, unter der Anklage des Großdiebstahls den Großgeschworenen überwiesen.

— Samuel Lyons, 25, ein Neffe des Herrn A. T. Lyons wurde einer hier eingetroffenen Nachricht zufolge in East Orange, N. J., in einem Motorcycle-Unfall angeblich getödtet. Der Vater des jungen Mannes Samuel Lyons hatte früher hier gewohnt.

— Die Schulprüfung der Campbell Co. Hochschule findet morgen Abend im Court House in Alexandria statt. Die Folgenden sind die Schüler der Hochschule: Cornelia Matz, Edna Hendrixon, Raymond Grizzell und Max Brickler.

— In mehr als fünfzig festlich dekorirten Autos, welche von Eigenthümern von Newport, Fort Thomas und Cincinnati geliehen worden waren, wurden gestern die Waisenkinder von Cold Springs, vom Kloster zum Guten Hirten und von der Protestantischen Kinderheimath nach Chester Park gebracht.

— Dr. L. Brigman, welcher früher hier gewohnt hatte, in letzterer Zeit aber als Kinderarzt in einem Hospital in Cleveland, O. angestellt ist, ist gestern Abend mit Fräulein Alice Osborne von Cleveland, im Hause des Vaters des Bräutigams No. 812 Washington Ave. getraut.

— Die 15-jährige Mary Rogers wurde gestern Mittag in Oneonta, Ky., zweizig Meilen von hier entfernt, durch einen Zug der C. und O. Bahn getödtet. Die Rogers, welche auf einen Zug warteten, wollte einem heranfahrenden Eisenbahnzug ausweichen und wurde dabei von einem in entgegengesetzter Richtung heranbrausenden Zug getroffen und fast augenblicklich getödtet.

— Der Gehilfs-Stadt Solizitor Lawrence Diskin hat gestern eine Anzahl Petitionen in Circulation gesetzt, in welche von der „Organisation Amerikanischer Frauen für stritte Neutralität" der Präsident und der Kongreß aufgefordert wird, die Sendung von Waffen und Munition nach Europa einzustellen.

— Im Polizeigericht hielt gestern der Polizeianwalt Harry Weber eine kleine Rede, in welcher er für die Polizei Newports eine Lanze brach. Thomas Moore, Fred. Young und Chas. Williams sollten sich auf die Anklage der Trunkenheit und des unordentlichen Betragens zu verantworten. Lulu Rankin hatte telephonisch um den Schutz der Polizei nachgesucht, da mehrere junge Männer gewaltsam in ihr Haus eingedrungen waren. Die Polizisten Fuller und Graus bezeugten, daß sie das Trio, mit anderen jungen Leuten im Hause fanden. Sie verhafteten die Genannten, wurden jedoch von diesen, bevor sie die Arretirung ausführen vermochten, angeblich beschimpft. Herr Weber ergriff nun das Wort und hielt folgende Rede: „Die Polizisten werden in der Ausübung ihrer Dienstpflichten beschimpft. Die Polizei werde nicht mehr respektiert und wenn das Gericht nicht zu ihren Schutz einschreitet, wird die ganze Polizeimannschaft demoralisirt werden". Richter Buton hat sich die Entscheidung in dem Falle vorbehalten.

Fred. A. Erschell,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
7. u. York Str., Newport, Ky.
Telephon: South 33 und South 2696.
Alexandria Office: Hiland 557 L 2

Dayton und Bellevue.

— Der Granville Moody Posten von Bellevue G. A. R. wird heute Nachmittag im Hause der Frau J. Moore No. 367 Berry Avenue eine Sitzung abhalten.

— Unter den Auspizien des Joe Hooker Postens von Dayton findet am nächsten Samstag Nachmittag zwei Uhr im St. Francis Friedhof die Gedächtnißfeier der G. A. R. statt, wofür folgendes Programm festgesetzt wurde: Gesang des St. Francis Kirchenchors — Bewillkommnungsrede des Pfarrers Greifenkamp. — Ritual-Zeremonie des Postens. — Verlesung der Lincoln'schen Gettysburg Rede. — Kirchenchor. — Gedächtnißrede des Achtb. W. C. Quinnby. — Deklamation. — Gesang. — Schlußrede des Pfarrers Greifenkamp. — Gesang „Amerika". Folgende Schulkinder werden die Soldatengräber mit Blumen schmücken: Emma Eschenbach, Rosalia Koch, Mary Schneider, Rosella Schneider, Lenora Osterhage, Irene Osterhage, Bessie Osterhage, Gertrude Junk, Elisabeth Rice, Mary Rusche, Florence Rusche, Mary Sebastian, Anna Hoffstetter und Ruth Vonderhaar.

— Fräulein Josephine Birk von Dayton und Herr Geo. Benz von Cincinnati, werden am nächsten Donnerstag in der Kirche zum Hl. Herzen in Bellevue getraut werden.

— Pfarrer Harry Herringhaus, welcher jüngst von Erzbischof Moeller in Cincinnati zum Priester geweiht wurde, wird am nächsten Sonntag 6 Uhr Morgens, in der Kirche zum Hl. Herzen in Bellevue, seine erste Messe lesen.

Lokal-Bericht.

Kleine Polizeinachrichten.

— Aus der Wohnung von Harry Ginsburg, 712 Richmond Str., wurden in der Nacht drei Paar Hosen gestohlen, die der Dieb im Hinterhof dann liegen ließ, nachdem er die Taschen durchsucht hatte. Der Bursche hatte $71.82 erbeutet.

— Der Grocer Geo. Kißner, 718 Richmond Straße meldete der Polizei, daß gestern Nachmittag zwei, etwa 14 Jahre alten Negerjungen in seinen Laden gekommen seien, um eine leere Theekiste zu kaufen. Während er sich im Keller befand, um eine solche Kiste zu holen, entnahmen die beiden Schlingel dem Kassenregister $14 und verschwanden, ehe Kißner den Diebstahl bemerkt hatte.

— Der Engros-Kleiderhändler G. Schwartz, Pearl und Vine Straße, meldete der Polizei, daß ein etwa 35-jähriger Mann, der sich als E. L. Kirkpatrick von Cherry Fork, O. vorgestellt hatte, ihn durch einen werthlosen Check auf die Winchester Bank von Winchester, O. um $50 beschwindelt habe.

— Der 36-jährige Arbeiter Joseph Lee, 306 Ost Front Straße, der in dem Hofe eines Hauses an der 6., nahe Elm Straße ein Schläfchen machte, erwachte gegen 6 Uhr gestern Abend gerade in den Augenblick, als ein Farbiger sich anschickte, seine Taschen zu durchsuchen Lee wehrte sich und wurde dieser von seinem Angreifer durch vier Stiche in beide Schultern, sowie in den rechten Arm verletzt, worauf derselbe entkam. Lee wurde nach dem Stadthospital geschickt, doch ist sein Zustand ungefährlich.

Petitionen

Für die kommenden Primärwahlen beim Wahlrath unterbreitet.

Die republikanischen Kandidaten in Cincinnati, Norwood und Elmwood.

Beim Wahlrath wurden gestern, obwohl die Frist erst morgen abläuft, bereits die Nominations-Petitionen für die republikanischen Stadt-, Richter- u. Ward-Kandidaten von Cincinnati, die republikanischen Stadt-Kandidaten von Norwood, die republikanischen Gemeinde-Kandidaten von Elmwood und die demokratischen Gemeinde-Kandidaten von Reading, Ohio, eingereicht. Die in den Petitionen angeführten Kandidaten sind;

Stadt-Ticket.

Mayor — George Puchta, 4039 Rose Hill Avenue.

Stadtraths-Präsident — Louis J. Dauner, 357 Shiloh Avenue.

Auditor — William Leimann, 247 West McMillan Straße.

Schatzmeister — Richard B. Witt, 1613 Dexter Avenue.

Stadtanwalt — Charles A. Groom, 3980 Rose Hill Avenue.

Mitglieder des Stadtraths at Large: Charles W. Ireland, 226 McCormick Place; Martin Daly, 2125 Fulton Avenue; Orville R. Jones, Whitfield und Terrace; Louis Rinkenberger, Peunte und Plum Str.; Francis M. Hoover, 1906 Fairmount Avenue, und Henry J. Coot, 436 Armory Avenue.

Richter-Ticket.

Richter des Superior-Gerichts — Frank H. Gutzweiler, 201 Oak Str.

Präsidirender Richter des Munizipalgerichts — Samuel W. Bell, 7023 Van Kirk Avenue.

Richter des Munizipalgerichts — William D. Alexander, 3141 Vine Straße, und Arthur M. Spiegel, 3977 Lowry Avenue.

Ward-Kandidaten.

1. Ward — Mitglied des Stadtraths, Albrecht Wecht, 3430 Golden Avenue; Assessor, Frank C. Richards, 4483 Eastern Avenue.

2. Ward — Mitglied des Stadtraths, Chas. O. Rose, 2711 Observatory Avenue; Assessor, Julius Mund, 3828 Mt. Vernon Avenue.

3. Ward — Mitglied des Stadtraths, John Bauer, 3023 Cinnamon Straße; Assessor, Charles B. Overbeck, 3106 Durrell Avenue.

4. Ward — Mitglied des Stadtraths, Clifford E. Martin, 820 Becker Straße; Assessor, W. R. Rossetter, 1120 Dale Avenue.

5. Ward — Mitglied des Stadtraths, Louis J. Kaelin, 980 Pavillon Straße; Assessor, Harry Bangs, 1317 Pendleton Straße.

6. Ward — Mitglied des Stadtraths, Robert Uricho, 113 West 8. Straße; Assessor, P. J. McNamara, 808 Vine Str.

7. Ward — Mitglied des Stadtraths, Frank Duttenhofer, 116 Vierzehnte Straße; Assessor, G. W. Leuchtenburg, 1204 Plum Str.

8. Ward — Mitglied des Stadtraths, Michael Mullen, 309 Pike Str.; Assessor, Henry Kamper, 406 Ost Dritte Str.

9. Ward — Mitglied des Stadtraths, Ernst Strubbe, 244 Fosdick Straße; Assessor, George Smith, 1731 Sycamore Straße.

10. Ward — Mitglied des Stadtraths, Fred. H. Morsch, 1765 Sycamore Straße; Assessor, Fred. Meyer, 138 Mulberry Straße.

11. Ward — Mitglied des Stadtraths, William Fahrenbruck, 614 Riddle Road; Assessor, William J. Stenger, 177 Warner Str.

12. Ward — Mitglied des Stadtraths, Joseph Reichert, 247 Melish Avenue; Assessor, William Eichner, 2820 Euclid Avenue.

13. Ward — Mitglied des Stadtraths, Charles E. Tudor, No. 8 Wagner Flats, Maple Avenue; Assessor, William D. Megrue, 6040 Main Avenue, Pleasant Ridge.

14. Ward — Mitglied des Stadtraths, F. C. Schneider, 2114 Freeman Avenue; Assessor, George Ell, 101 Elder Straße.

15. Ward — Mitglied des Stadtraths, Daniel Bauer, 1337 John Straße; Assessor, Nelson J. Britt, 509 Hopkins Str.

16. Ward — Mitglied des Stadtraths, Carroll De Courcy, 827 West Achte Straße; Assessor, Edward Craddock, 807 West Court Str.

17. Ward — Mitglied des Stadtraths, Henry Janson, 1110 West 8. Straße; Assessor, John McDermott, 1204 Gest Straße.

18. Ward — Mitglied des Stadtraths, John J. Burckhauser, 406 West Dritte Straße; Assessor, Samuel Nathan, Südwest-Ecke Carlisle und Mound Straße.

19. Ward — Mitglied des Stadtraths, Alex. Patterson, 791 Sedam Straße; Assessor, Philip Schneider, 641 Steiner Avenue.

20. Ward — Mitglied des Stadtraths, Edward A. Winter, 421 Crestline Avenue; Assessor, Frank S. Rohan, Cliff Place, Price Hill.

21. Ward — Mitglied des Stadtraths, Charles Gensinger, 1704 Western Avenue; Assessor, Frank Harding, 948 Clinton Straße.

22. Ward — Mitglied des Stadtraths, Edward Beigel, 3005 Colerain Avenue; Assessor, Henry D. Luebbert, 1313 Bates Avenue.

23. Ward — Mitglied des Stadtraths, Charles A. Freund, 1543 Donaldson Place; Assessor, R. F. Wittenberg, 3811 Miller Avenue.

24. Ward — Mitglied des Stadtraths, Theodore Anders, 1780 Baltimore Avenue; Assessor, Robert Clarjon, 2711 Montana Avenue.

25. Ward — Mitglied des Stadtraths, Jesse MacDonald, 1318 Apjones Straße; Assessor, Albert Dahmann, 29 Ingersoll Avenue.

26. Ward — Mitglied des Stadtraths, Albert G. Weist, 6254 Savannah Avenue; Assessor, John D. Sauers, 260 Kearney Straße.

Die Republikaner von Norwood haben folgende Nominations-Petitionen unterbreitet:

Bürgermeister — Henry Smith, Harry E. Engelhart und Bush Parker. Stadtrath-Präsident — John S. Hover, W. S. Shepherd und S. H. Maitland.

Auditor — John E. Thorpe und G. P. Evans. Schatzmeister — Walter R. Locke und D. Walter Lewis. Stadtanwalt — Orville F. Dwyer. Stadtrath at Large — Jerome S. Prather und Gerrit J. Randt. Stadtrath — 1. Ward, Harry M. Palmer; 2. Ward, Conrad W. Iferd; 4. Ward, Theo. Bruckner und John J. Bennett. Assessor, J. Dale Beresford und John Kelley. Schulrath — 4-jähriger Termin, E. William Oesper, Jr.; 2-jähriger Termin, John Bolsinger.

Die republikanische Kandidaten in Elmwood, für welche Petitionen eingereicht wurden, sind:

Bürgermeister, Robert J. Henry. Clerk, Fred. Meschmeyer. Schatzmeister, Horace G. Crowthers. Marshal C. W. Neller, Stadtrath, August F. Wiehe, W. C. Snyder, Henry Doellman, Arthur Weise, Henry Thielmeyer und Harry Schuenbach. Assessor E. W. Christian. Schulrath Charles W. Donders und Harry Simms.

Die Demokraten von Reading haben nachstehende Kandidaten indossirt:

Bürgermeister — Edward V. Haverty, Marshal, Fred. Hagel. Stadtrath Henry Englehart, Anthony Flege, Lawrence Martin, Henry Schalemner, Henry Volle, Julian Zine, Rath der öffentlichen Arbeiten Philip Bot, Jr., Arthur F. Keßling und Joseph P. Bedder.

† Wilhelm Kleinoehle. †

Der alte Achtundvierziger stirbt in Bellefontaine im hohen Alter.

Herr Wilhelm Kleinoehle, der seiner Zeit zu den bestgekannten Männern in Cincinnati gezählt hat, ist in Bellefontaine, O., im hohen Alter von 88 Jahren gestorben. Er wurde im badischen Oberland geboren und da er ein Siebenmonatskind war und man Inkubatoren damals noch nicht kannte, verbrachte er die ersten Wochen seines irdischen Daseins im — Kachelofen. Welch' kräftiger Mann aus dem „schwächlichen" Kinde geworden, wissen seine zahlreichen Cincinnatier Freunde ja am besten. Als enthusiastischer Turner wurde er auch, wie alle Jünglinge im badischen Oberland, in die revolutionäre Bewegung von 1848/49 hineingezogen. Er that, was seine Mitkämpfer, soweit sie nicht auf die Festung kamen oder standrechtlich erschossen wurden, auch gethan haben. Er kam nach einigen Jahren der Irrfahrt Anfangs der Fünfziger nach Amerika und zwar nach Cincinnati, woselbst er sich sogleich der alten Turngemeinde anschloß und daselbst bald erster Sprecher wurde. Auch auf den Tagsatzungen des alten Turnerbundes war er eine oft und gern gesehene Persönlichkeit. Kleinoehle machte den Bürgerkrieg mit und nahm in späteren Jahren auch an der Politik lebhaften Antheil. Die Republikaner wählten ihn in den Staatssenat und außerdem war er lange Jahre als Kassirer in der Office des County Schatzmeisters angestellt. Schließlich führte Kleinoehle eine Wirthschaft und zwar an der Highland Ave. und Donahue Straße, gleich beim deutschen protestantischen Waisenhaus, und sein Lokal war, besonders Sonntags, der Sammelplatz des Deutschthums. Als er dann die Wirthschaft an der Zwölften und Walnut Straße eröffnete, blieben ihm auch hier die alten Freunde treu. Er war ein liebenswürdiger Gesellschafter und hatte viele aufrichtige Freunde. Sein turnerisches Interesse erstreckte sich auch auf das von der Turngemeinde viele Jahre lang betriebene deutsche Theater und Kleinoehle war der treibende Geist im Theater-Kommittee und gar manch namhafter deutschamerikanischer Schauspieler und Schauspielerin hat unter seiner Leitung im alten Turnhallen-Theater gespielt. Im Jahre 1888 siedelte Kleinoehle mit seiner treuen Lebensgefährtin zu seiner in Bellefontaine ansässigen Tochter über, und er ist in den letzten 15 Jahren wohl nie mehr nach Cincinnati gekommen. Mit den Familien Albin Stecher, George Beinert und Louis Wielert war er durch Heirath verwandt. Die Gattin ist ihm vor sieben Jahren im Tode vorausgegangen. Er hinterläßt zwei Töchter, die in Bellefontaine, O., ansässige Frau Chas. O. Clegg und eine Tochter in Chicago. Mit Kleinoehle ist der vorletzte der alten Turnergarde dahingeschieden. Nur Kapt. Louis Hoffmann, ein Landsmann Kleinoehle's und intimer Freund, ist noch am Leben.

Gouverneur Slaton

Ist noch die einzige Hoffnung für Leo M. Frank,

Dessen Begnadigungsgesuch gestern von der Georgia Gefängnißbehörde abgewiesen wurde.

Atlanta, Ga., 9. Juni. Wenn Gouverneur Slaton im letzten Augenblick nicht die über Leo M. Frank wegen der Ermordung der Mary Phagan verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandelt, muß der Angeklagte am 22. Juni, welcher Tag für seine Hinrichtung festgesetzt worden ist, das ihm zur Last gelegte Verbrechen mit dem Tode büßen.

Die staatliche Begnadigungsbehörde der Tausende von Petitionen behufs Umwandlung des Todesurtheils in lebenslängliche Zuchthausstrafe unterbreitet worden war, hat heute mit zwei gegen eine Stimme gegen das Gesuch entschieden und die einzige Hoffnung, welche noch für Frank übrig bleibt, ist Gouverneur Slaton, der durch die Entscheidung der Begnadigungsbehörde nicht gebunden ist und dem binnen Kurzem ein letzter Appell unterbreitet werden soll.

Der Majoritätsbericht der Behörde führt an, daß weder die Großgeschworenen, noch die Geschworenen, vor denen der Prozeß Franks stattfand, noch der Vertreter der Staatsbehörde, welche den Prozeß geführt haben, um eine Abänderung der Todesstrafe in Zuchthaushaft eingekommen wären. Ferner wird darin geltend gemacht, daß alle Tribunale, sowohl des Staates wie auch des Bundes, vor welchen die verschiedenen Berufungsverfahren verhandelt wurden, den Wahrspruch der Geschworenen bestätigt hätten. Zum Schlusse heißt es in dem Bericht, daß keine neuen Beweise für die Schuld oder Unschuld des Angeklagten vorgebracht worden seien und die Behörde deshalb keine Veranlassung habe, das Urtheil umzuändern.

In seinem Minoritätsberichte macht der Kommissär Patterson geltend, daß die gegen Frank vorgebrachten Beweise nur Umstandsbeweise gewesen seien — daß selbst der Richter, vor dem der Prozeß stattfand, seinen Zweifel an der Schuld Franks Ausdruck gegeben habe, deshalb es seiner Ansicht nach die Pflicht des Gouverneurs sei, Milde walten zu lassen und das Todesurtheil in lebenslängliche Zuchthausstrafe umzuändern.

Die amerikanische Flagge

Wurde 48 Stunden lang von dem britischen Dampfer „Colonian" geführt,

So lange er sich in britschen Gewässern befand.

Boston, Mass., 8. Juni. — Der britische Dampfer „Colonian", von der Leyland Linie, führte 48 Stunden lang die amerikanische Flagge als Schutz gegen deutsche Unterseeboote, während er durch die Kriegszone fuhr, wie der Kapitän McDonald von dem Dampfer bei seiner am Mittwoch erfolgten Ankunft hierselbst zugab.

Der Kapitän sagte, daß er am 30. Mai von einem britischen Patrouilleboot angerufen worden sei und die Weisung erhalten habe, die Flagge einer neutralen Nation oder gar keine Flagge zu führen. Er habe daraufhin sofort die amerikanische Flagge aufgehißt. Er sagte, daß er der amerikanischen Flagge den Vorzug gegeben habe, weil er eventuell besser im Stande gewesen sein würde, seinen „Bluff" gutzumachen, indem er sich der englischen Sprache bediente, während, wenn er die Flagge einer anderen neutralen Nation aufgehißt hätte, er nicht im Stande gewesen sein würde, die Sprache dieser Nation zu führen. Er habe aber kein Unterseeboot gesehen.

Es ist dies wahrscheinlich der erste Fall, in dem von einem Schiff einer kriegsführenden Nation die amerikanische Flagge geführt wurde, seitdem der Präsident Wilson seine bekannte Note über diesen Gegenstand an England schickte, die dadurch veranlaßt wurde, daß die „Lusitania" im Februar, die amerikanische Flagge führend, das irische Meer durchfuhr.

Von den 130 Passagieren, die sich an Bord befanden und die alle als Pferdeversorger nach England gefahren waren und sich auf der Rückreise na Amerika befanden, waren 90 Amerikaren und sich auf der Rückreise nach die Absicht hatten, die amerikanische Flagge zu entfernen und für diesen Zweck zwei Nächte aufblieben, ihr Plan aber durch die Wachsamkeit der Mannschaft vereitelt wurde.

Präsident Wilson

Von südlichen Repräsentanten energisch daran erinnert,

Bei der englischen Regierung bezgl. der Blockirung des amerikanischen Exporthandels vorstellig zu werden.

Washington, 9. Juni. Repräsentant Webb von Nord Karolina ersuchte heute Präsident Wilson, sofort eine Note an die britische Regierung abgehen zu lassen, worin dieselbe auf die durch die Blockade der alliirten Mächte betroffenen neutralen Rechte aufmerksam gemacht werden soll. Als Grund seines Verlangens, das er nicht nur für sich sondern auch für andere südliche Kongreßrepräsentanten unterbreitet hat, führt Herr Webb an, daß die Baumwolle-Industrie des Südens infolge des von England angeordneten Embargos ganz bedeutend gelitten habe.

Im Weißen Hause konnte nichts darüber in Erfahrung gebracht werden, welche Antwort der Präsident Herrn Webb zu Theil werden ließ, aber der Letztere erklärte, daß er von Herrn Wilson das Versprechen einer baldigen Berücksichtigung der Angelegenheit erhalten hätte. Präsident Wilson hat schon längere Zeit beabsichtigt, der britischen Regierung eine Note zugehen zu lassen und dieselbe aufzufordern, die in dem, vom 30. März datirten und an England und Frankreich gesandten Protest der Vereinigten Staaten gegen die Blockade des Handels und Non-Kontreband-Waaren, die nach neutralen Häfen adressirt sind, enthaltenen Bedingungen zu erfüllen.

Herr Bryan und andere Mitglieder des Kabinets hatten den Präsidenten ernstlich ersucht, die besagte Note zur selben Zeit, als die Note betr. der Lusitania Affaire an Deutschland abging — d. h. am 13. Mai — an England abgehen zu lassen. Obwohl Herr Wilson der Ansicht war, daß eine solche Note geschickt werden sollte, wollte er dennoch die Sachlage nicht weiter komplizirem, bis Deutschland seine Stellung den Vereinigten Staaten gegenüber deutlich erklärt haben würde. Seine entgültige Entscheidung ist jedoch angeblich verschoben worden, bis es ihm gelingen sollte, genaue Berichte über die Wegnahme und die Zurückhaltung amerikanischer Schiffe seitens der britischen Regierung zu erlangen, und es dürfte möglich sein, daß die Note an England abgesandt wird, ehe Deutschland seine Antwort auf die heute abgesandte Note gegeben hat.

Wollten die internirten deutschen Luftschiffer-Offiziere befreien

Kopenhagen, 9. Juni. — Es hat sich herausgestellt, daß zwei Deutsche, die am Sonntag in Saeby, Dänemark, verhaftet wurden und angaben C. Gumprecht und T. Hauff als New York zu sein, keine Amerikaner sind, aber in New York gewesen waren. Diese beiden Männer, zusammen mit H. Haan von Kopenhagen, wurden auf die Anklage hin verhaftet, an einem Plan betheiligt gewesen zu sein, der darauf hinausging, die internirten deutschen Offiziere von zwei Zeppelins zu befreien, die im Februar an der dänischen Küste verunglückten.

Zwei andere Deutsche sind unter derselben Anklage verhaftet worden. Die Männer sollen die Absicht gehabt haben, die internirten Offiziere in Automobilen nach der Küste zu bringen, wo ein Dampfer bereit lag, sie aufzunehmen und nach Deutschland zu bringen.

Italiens Eroberungsplän. neun d Größenwahn.

London, 10. Juni. Wie aus Athen gemeldet wird, sagte kürzlich der italienische Gesandte in Athen in einer Rede, in der er auf die von gewisser Seite gemachten Andeutungen Bezug nahm, daß Italien Absicht auf Kleinasien habe, daß im Falle einer Auftheilung Kleinasiens Italien nicht ruhig zusehen würde, da Kleinasien groß genug sei, um den Appetit Aller zu befriedigen."